Notizen und Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **4 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Körpermasse:

Länge des Körpers:		Fühler:	Länge	Breite
in natürl. Stellung	1,04 mm	Schaft:	0,094 mm	0,035 mm
gestreckt:	1,24 "	Pedic.:	0,059 "	0,033 "
Länge des Thorax:	0,39 "	1. Fdgl.:	0,040 "	0,017 "
Breite " "	0,23 "	2. "	0,083 "	0,014 "
Länge d. Abdomens:	0,58 "	3. "	0,068 "	0,017 "
Breite "	0,23 "	4. "	0,050 "	0,021 "
Länge d. Ovipositors:	0,58 "	5. "	0,047 "	0,024 "
Petiolus:	0,10 "	6. "	0,061 "	0,026 "
Länge des V.Flügels:	0,97 "	Keule:	0,179 "	0,054 "
Breite " "	0,32 "			
Länge d.H.Flügels:	0,79 "			
Längste Wimper:	0,12 "			
Länge des Geäders:	0,19 "			
Breite am Geäder:	0,08 "			
Länge der Hinterbeine:	1,13 "			

Type: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.
Fundort und Zeit: Malchin, Mecklenburg, Jettchenshof, August 1935, lg Stammer.

Novickyella modesta sp.n.

Farbe des Körpers dunkelbraun, Beine gelb mit hellbraunen Schattierungen an den Schenkeln, Schaft, Pedicellus und Petiolus ebenfalls gelb, Körper gestreckt, Kopf kubisch, Augen klein, Wangen gross, Pronotum halsartig erweitert, Bohrer am distalen Ende ein wenig hervorstehend, Ovipositor etwas kürzer als Abdomen, grösste Breite des Abdomens etwa in der Mitte, Vorderflügel mittellang, Flächenhaare mittellang und sehr dicht, Schaft ohne Querleisten.

Körpermasse:

Länge des Körpers:	0,75 mm	Fühler:	Länge	Breite
Länge des Thorax:	0,31 "	Schaft:	0,106 mm	0,026 mm
Breite " "	0,18 "	Pedic.:	0,059 "	0,031 "
Länge des Abdomens:	0,34 "	1. Fdgl.:	0,038 "	0,012 "
Breite " "	0,17 "	2. "	0,076 "	0,014 "
Petiolus:	0,10 "	3. "	0,047 "	0,014 "
Länge des V.Flügels:	0,91 "	4. "	0,038 "	0,017 "
Breite " "	0,21 "	5. "	0,042 "	0,019 "
Länge des H.Flügels:	0,59 "	6. "	0,057 "	0,021 "
Längste Wimper:	0,25 "	Keule:	0,127 "	0,045 "
Länge des Geäders:	0,21 "			
Breite am Geäder:	0,07 "			
Hinterbeine:	0,91 "			

Type: 1 ♀ in meiner Sammlung, ♂ unbekannt.
Fundort und Zeit: Oesterreich, Tirol, Krössbach, am Fenster, 12. September 1945, lg Soyka.

Notizen und Mitteilungen

MUSHI. (Entomologische Zeitschrift, herausgegeben von der Kyûsyû University, Fukuoka, Japan). Soeben sind die vollständigen Ausgaben der Vol. 16-19 (1944-1949) eingetroffen, Inhaltsverzeichnis und Einzelnummern stehen Interessenten jederzeit leihweise zur Verfügung.

AJL

******

The Lepidopterists' News, Vol. III, Nr. 8-9, November - December 1949. Im Aufsatz: "The field season summary of north american lepidoptera for 1949" wird besonders auch auf die seit mehr als fünfzig Jahren grösste Häufigkeit von Wanderflügel des Distelfalters hingewiesen. Besonders zahlreich traten diese Falter in den Staaten California, Utah, Colorado, Ontario und Quebec auf. Massenhaft kamen ebenfalls vor C. lineata in California, Phlegethonitius sextus in Illinois und P. 5-maculatus in Quebec. Grosse Wanderflüge von Danaus plexippus wurden in Illinois, Michigan, Maryland und Virginia beobachtet.

AJL

*****

Zeitschrift für Lepidopterologie, Fachorgan für die gesamte Schmetterlingskunde. Herausgegeben vom Verlag Goecke und Evers, Krefeld, Deutschland.
Diese neue Zeitschrift erschien am 1. Mai in ihrer ersten Nummer. Wie der "Einleitung" zu entnehmen ist, setzt sich die neue Zweimonatsschrift zum Ziel, durch Veröffentlichung von Spezialarbeiten und zusammenfassenden Darstellungen, kurzen Originalmitteilungen und kleinen Beobachtungen die wissenschaftliche Schmetterlingskunde zu fördern, wobei der Umfang dieses Begriffs in weitem Rahmen Taxonomie, Faunistik und Oekologie, Morphologie, Physiologie, Genetik und Entwicklungsgeschichte umspannen soll.
Nr. 1 hat einen Umfang von 64 Seiten. Die Zeitschrift erscheint in Heften von 3 oder 4 Bogen Umfang.
Der Gesamtpreis des Jahresbandes (192 Seiten) beträgt 16 DM.
Aus dem Inhalt des ersten Heftes seien folgende Aufsätze erwähnt:
G. Warnecke: Wanderfalter 1946 und 1947 in Deutschland, Max Cretschmar: Zur Technik des Entfettens von Schmetterlingen, Karl Burmann: Nothris obscuripennis Frey in Nordtirol (Lep., Gelechiidae), Kleine Mitteilungen, Besprechungen.

AJL

*****

Einsendungen für diese Rubrik nimmt die Redaktion gerne entgegen.

Entomologischer Verein Bern

Bericht über die Sitzung vom 14. April 1950.
Zur Sitzung wurde auch die Bernische Botanische Gesellschaft eingeladen. Dr. med. Robert Stäger, Lugano, spricht über seine "Freilandbeobachtungen und -Versuchsanstellungen an der Honigbiene." (Autoreferat). Sein Vortrag stellt die Fortsetzung der von ihm in den Heften 2 und 3 der "Schweizerischen Bienenzeitung" niedergelegten "Beobachtungen an der Honigbiene" dar. Er schildert zuerst deren verschiedene Anflugweise auf die Blumen, besonders Gartenmohn, Cosmeen und Glyzine, wobei die Abänderungsmöglichkeit ihres Verhaltens betont wird. Eingeleitete Amputation und Verstümmelung an Blüten von Cosméa und Mohn unterstützen die Beobachtungen und beweisen eine gewisse Handlungsfreiheit der Honigbiene. Durch Entfernen gewisser Blütenteile und Abschneider sog. Schauapparate gewinnt man die Ueberzeugung von der grösseren Wichtigkeit des Geruchs der Blumen für die Biene. Ihre Farben kommen erst in zweiter Linie in Frage. Die Versuche fanden an Muscari comosum, Cohvolvulus arvensis, Cirsium lanceolatum, Centaureen etc. statt. Die sog. Blumenstetigkeit basiert mehr auf dem Geruchssinn der Biene. Im weiteren Verlauf des Vortrags werden Fragen in Bezug auf den Pollen- und Nektareintrag erörtert und durch exakte Beobachtung, verbunden mit Versuchsanstellungen, zu beantworten gesucht. Es wird unter anderem das gleichzeitige Ernten von Pollen und Nektar durch das gleiche Individuum festgestellt; ferner die sog. "Zweiträchtigkeit", worunter der Referent das Sammeln von Blütenstaub und Nektar, zeitlich nacheinander, sowohl auf derselben Blütenart als auch auf verschiedenen Blütenarten versteht. Unentschieden bleibt die Frage, ob die Biene, die erst Pollen gesammelt hat und gleich nachher anschliessend noch Nektar saugt, diesen rein für ihren Unterhalt verbraucht oder aber zu sozialen Zwecken in den Stand trägt. Durch die Beobachtung, dass die Biene gelegentlich zuerst Nektar, anschliessend Pollen und zum Schluss wieder Nektar sammelt, neigt der Vortragende eher zu der Ansicht der sozialen Verwendung der Nektartracht; doch betont er die Notwendigkeit